

Kolping bringt sich in Gemeinde ein

Ottenhausener »Familie« feiert 50. Geburtstag mit vielen interessanten Aktionen

Ottenhausen (nf). Die Gründung der Kolpingsfamilie Ottenhausen ist eng mit Pater Anton Schöneberger verbunden. Der war 1960 als neuer Priester in die Gemeinde Ottenhausen gekommen. Die Kolpingsfamilie Ottenhausen blickt in diesem Jahr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück.

Mit dem Gedankengut und den Zielen Adolph Kolpings war Pater Anton bestens vertraut, da er »Spätberufener« war und während seines priesterlichen Wirkens schon in mehreren Kolpingsfamilien erfolgreich gearbeitet hatte.

Das gesamte Jubiläumsjahr wird durch besondere Veranstaltungen und Vorträge bereichert. Der Öko- und Bauernmarkt im September soll einen historischen Handwerkermarkt erleben, mit dem an den Gründungsvater Adolph Kolping erinnert werden soll, hat er sich als Gesellenvater doch gerade der Handwerker und Handwerksgehilfen besonders angenommen.

Höhepunkt ist an diesem Sonntag (25. April) der Festakt, der um 10 Uhr mit der heiligen Messe in der St. Marienkirche zu Ottenhausen beginnt. Die Dorfgemeinschaft, alle befreundeten Kolpingsfamilien des Bezirksverbandes Steinheim, Vertreter aus Vereinen, Politik, Kirche und Gesellschaft sind eingeladen. Anschließend findet im Dorfgemeinschaftshaus eine Festveranstaltung mit Festansprache und den Ehrungen von Jubilaren statt. Am Nachmittag wird mit der Dorfgemeinde beim Jubiläumskaffee gefeiert.

Im Herbst 2010 folgen weitere Vorträge, darunter »Eine Reise an das andere Ende der Welt – Landschaftsimpressionen aus Neuseeland« und ein Dia-Vortrag »Ottenhausen anno dazumal«. Mit



Der Vorstand der Kolpingsfamilie Ottenhausen im Jubiläumsjahr 2010: (von links) Anton Wiechen, Josef Festing, Irmtraud Eilert, Andrea Tracht, Otto Wiedeking, Marion Flügel, Sandra Gemke, Georg Drengk, Norbert

Wiechers, Elke Willemsens, Präses Vikar Stefan Gosmann. Es fehlen die Vorstandsmitglieder Anja Gemmeke, Daniela Schäfers, Matthias Unruhe und Elmar Wiedeking. Foto: Wilfert

einer Herbststumparty und mit Musik vom Plattenspieler sollen alte Zeiten nach Ottenhausen zurück geholt werden.

Die Verbindungen zwischen Kolping und Ottenhausen sind noch wesentlich älter. Als erster Kolpingbruder aus Ottenhausen ist Joseph Gemmeke (der Großvater des ehemaligen Steinheimer Bürgermeisters Willi Gemmeke) bekannt, der 1855 als Tischlergeselle und als 2366. Mitglied dem katholischen Gesellenverein in Düsseldorf beigetreten war. Weitere Ottenhausener Kolpingsbrüder waren weit vor der Gründung der

Kolpingsfamilie in der »Familie« in Steinheim aktiv. Mit diesen bereitete Pater Anton Schöneberger die Gründung vor, die am 25. März 1960 in der Gaststätte Eilert stattfand. Die Begeisterung war so groß, dass auf Anhieb 37 junge Männer der Einladung folgten.

37 junge Männer bei der Gründung

Am 20. April 1960 folgte die kirchliche Aufnahmefeier, als die Kolpingsöhne den »Treue-Eid« sprachen. Gleichzeitig wechselten vier Mitglieder von Steinheim nach Ottenhausen. Zum ersten Senior wurde Hubert Schnurbusch bestimmt, der mit weiteren elf Gründungsmitgliedern noch

heute aktiv tätig ist. In ihrer 50-jährigen Vereinsgeschichte war die Kolpingsfamilie Ottenhausen durch zahlreiche Vorträge, Fortbildungsveranstaltungen, Bildungsfahrten, Erste-Hilfe-Kurse, die Bereicherung des kirchlichen Lebens und eine aktive Jugendarbeit als fester Bestandteil im Dorfleben verankert. So sind das traditionelle Abbrennen des Osterfeuers, die Veranstaltung des Öko- und Bauernmarktes sowie die Karnevalsfeier ein fester Bestandteil im jährlichen Veranstaltungskalender. Viele Ältere werden sich auch an das bis 1975 veranstaltete traditionelle »Gänseköppen« erinnern.

1969 wurde eine Jungkolping-

Gruppe ins Leben gerufen, die ein Jahr später durch eine Jungkolping-Mädchengruppe ergänzt wurde. In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Kolpingsfamilie im Prozess der Dorferneuerung und -verschönerung stets bewährt. Bereits 1992 kam es zu einer Wertstoffsammlung, eine Dorfzeitung wurde ins Leben gerufen und viele Vorschläge im Modellprojekt »Ökologisches Dorf der Zukunft« gerade durch die Jugendlichen eingebracht. War im Gründungsjahr 1960 die Kolpingsfamilie eine reine Männerdomäne, hat sich der Wandel der Zeit durchgesetzt. Dem Jubiläumsverein gehören 86 Mitglieder an, Vorsitzende ist Andrea Tracht.